

gen Unterredung mit ihnen beschloß der Pabst, sich aufnehmen zu lassen, und sich also selbst zu überzeugen. Benedikt entäußerte sich also seines Vorzugs auf eine Zeitlang, das Haupt der Kirche zu seyn. Er ward zur Nachtzeit wirklich in seinem Pallast zu den Geheimnissen des Ordens eingeweiht und suchte sie hernach auf alle mögliche Art zu schützen und zu vertheidigen. Daß aber hernach von eben diesem Pabst das vom römischen Consistorio schon unter dem Pabst Innocentius wider die Freymäurer abgefakste Bannedikt erneurt und bekräftigt wurde, geschah aus politischer Rücksicht des Pabstes gegen die Cardinäle. Demohngeachtet aber that er doch nichts weiter zum Nachtheil des Ordens. — Dies mag genug seyn, den demselben ertheilten Beyfall hoher Häupter zu beweisen.

Ich gehe zu einem neuen Eincourf über: Vielleicht, sagt man, sind eure Geheimnisse und Verbindungen von der Beschaffenheit, daß es euch, wenn ihr gleich wölltet, unmöglich ist, eurem Orden zu schaden, und er ist um so viel gefährlicher, weil ihr die Freyheit der Menschen einschränkt, und selbst diejenigen, die aus Ueberzeugung ihres Gewissens etwas entdecken wöllten, von euch gezwungen werden, es nicht zu thun.

Hierauf wird geantwortet: daß so leicht in keinem Vorwurf so viel Widersprüche zusammenlaufen, als in diesem. Bald will man eine